

h

10.-12. OKTOBER 2014

24. HOHENEMSER CHOR- & ORGELTAGE 2014

PFARRKIRCHE ST. KARL



*Chor- und
Orgeltage*

1. KONZERT

Freitag, 10. Oktober 2014, 20 Uhr, Pfarrkirche St. Karl
Orgelkonzert

Meisterwerke des jungen Bach

JOHANN SEBASTIAN BACH (1685 –1750)

Partite diverse sopra

"O Gott, du frommer Gott", BWV 767

Zwei Präludien und Fugen aus dem

"Wohltemperierten Klavier" I und II

c-Moll, BWV 847, und G-Dur, BWV 884

Toccatà und Fuge d-Moll, BWV 565

Hohenemser Impressionen

GÜNTHER FETZ

Freie Improvisation

- Ein Tag erwacht, die Nebelschwaden um Schloss Gloppe weichen der Morgensonne
- Jüdischer Synagogengesang
- Ein Renaissancefest im Palast
- Das Gespenst auf der Ruine Altems
- Hohenems geht nicht ohne Schubert
- Kuglaweater (für Nicht-Hohenemser: Ein besonders heftiges und lautes Gewitter aus Richtung der Hohen Kugel) und Abendstimmung am Alten Rhein

AN DER GOLLINI-ORGEL:

Günther Fetz

GÜNTHER FETZ

Nach erstem Klavierunterricht Orgelschüler von Domorganist Siegfried Hildenbrand, St. Gallen; Fachakademie für Kirchenmusik Regensburg; Musikakademie und Schola cantorum Basiliensis, Basel, Orgel und Cembalo bei Eduard Müller.

Frühe intensive internationale Konzerttätigkeit; Aufnahmen bei zahlreichen europäischen Rundfunkanstalten; als Cembalosolist im Barockensemble Adolf Scherbaum, mit seinen Österreichischen Bachsolisten oder als Solist anderer Ensembles über Jahrzehnte

Präsenz in den meisten großen europäischen Konzertsälen wie z.B. Philharmonie Berlin, Herkulessaal München, Musikhalle Hamburg, in allen großen deutschen Städten, Konzerthaus Wien, Tonhalle Zürich, Tschaikowskijsaal Moskau, Philharmonie St. Petersburg, Gulbenkian Lissabon, Aula magna Rom u.v.a. . Als Organist mehrere Tourneen durch die USA; Konzerte in Asien; als Begleiter oder Solist Zusammenarbeit mit Künstlern wie Maurice André, Peter Schreier, Wolfgang Sawallisch, Helmut Müller-Brühl u.v.a. .

Professor für Orgel und Cembalo am ehemaligen Konservatorium in Bregenz, hier auch vorübergehend Direktor und am Vorarlberger Landeskonservatorium Feldkirch; Meisterkurse in Salzburg und USA.



Chor- und
Orgeltage

2. KONZERT

Samstag, 11. Oktober 2014, 20 Uhr, Pfarrkirche St. Karl
Ensemble Animantica

M O R E V E N E T O (Nach Venetianischem Brauch)

ANDREA GABRIELI (1510 – 1585)

Toccata del Decimo tono

Intonazione del Primo e Secondo tono

Intonazione e Ricercare del Quinto tono

FRANCESCO CAVALLI (1602 – 1676)

Canzona a 4

BIAGIO MARINI (1587 – 1663)

Passacalio a 4

DARIO CASTELLO (c. 1590 – c. 1658)

Sonata seconda a Violino e basso continuo

GIOVANNI GABRIELI (1557 – 1612)

Intonazione e Fuga del Nono tono

ANTONIO VIVALDI (1678 – 1741)

Sonata a Violino e basso continuo op. 2 n.°1

“O qui coeli terraeque serenitas” RV 631

Mottetto per Soprano, archi e basso continuo

GIOVANNI LEGRENZI (1626 – 1690)

Sonata a 4 in re minore, op. 10 n. 15

BALDASSARE GALUPPI (1706 – 1783)

“A rupe alpestri, ad vallem”

Mottetto per Alto, archi e basso continuo

AUSFÜHRENDE:

Alessandro Tampieri, Konzertmeister, Musikalische
Leitung;

Paolo Zinzani, Violine 2

Diego Mecca, Viola

Giorgio Dellarole, Akkordeon

Saverio Villa, Orgel, Künstlerische Leitung

Michele Andalò, Countertenor

Lucia Schwarz, Sopran

ENSEMBLE ANIMANTICA

Vom Organisten und Musikwissenschaftler Saverio Villa aus Bologna ins Leben gerufen, setzt es sich das Ensemble Animantica zum Ziel, in modernen Zeiten selten oder gar nicht aufgeführte italienische Musik aus dem 17. und 18. Jahrhundert wieder zu entdecken, aufzubereiten und zur Aufführung zu bringen.

Die Zusammensetzung des Ensembles variiert je nach den Anforderungen der Werke und berücksichtigt immer antike Instrumente oder getreue Kopien derselben, wobei die Stimmung jeweils den Gegebenheiten der Werksepoche folgt.

Die Vorbereitung jeder Komposition umfasst immer eine Assoziation mit dem Kontext des Kompositionszeitraumes, in welcher die Liturgie der jeweiligen Epoche und die Verbindung zu einschneidenden geschichtlichen Vorkommnissen sich zu einer aufmerksamen Aufarbeitung des kulturellen Panoramas der Zeitspanne hinsichtlich der bildenden Kunst gesellen.

Das Ensemble konnte in seine Reihen die besten Instrumentalisten dieses Repertoires aufnehmen, die auch anderen herausragenden Barockorchestern angehören, so wie "Europa Galante", "Il Giardino Armonico", "Accademia Bizantina".

Nachdem die ersten Jahre der Erforschung und Aufbereitung des Materials gewidmet wurden, hat das Ensemble seine Konzerttätigkeit in Italien und im Ausland bei renommierten Festivals und Konzertreihen dieses Repertoires aufgenommen.

Vor kurzem hat das Ensemble mit dem renommierten Label "Stradivarius" die CD "Musiche al tempo di Guercino (1591-1666)" aufgenommen, die der norditalienischen Vokal- und Instrumentalmusik aus der Zeit des großen Malers gewidmet ist. Die CD wurde von zwei wichtigen italienischen Musikzeitschriften ausgezeichnet und hat in Italien und Europa zu viel Aufsehen geführt.



MICHELE ANDALÒ

Der Countertenor und summa cum laude promovierte Doktor der mittelalterlichen Geschichte studierte am Konservatorium von Bologna;



bei Agostino Vicini Klarinette und beim Tenor William Matteuzzi Gesang. Er erweiterte sein barockes Repertoire bei Gloria Banditelli, Claudine Ansermet und bei Cristina Miatello am Konservatorium von Verona.

Seine Tätigkeit als Konzertsolist führte ihn vor allem zu Aufführungsorten in Italien, Deutschland, der Schweiz und anderen europäischen Ländern.

Seit 1998 ist er erster Solist und künstlerischer Leiter der Ensembles „Cappella Teatina“ und „Animantica“ von Bologna, spezialisiert auf das unentdeckte kirchliche Repertoire des 18. Jahrhunderts.

Was seine Operntätigkeit betrifft, debütierte er unter der Führung des Maestro J.C. Malgoire als Gora im „Podestà di Colognole“ von J.Melani, in einer Koproduktion des Opernfestivals von Barga (Toskana) und des Teatro La Pergola von Florenz. Er ist auch in der preisgekrönten Monteverdi-„Orfeo“-Aufnahme unter Maestro Sergio Vartolo zu hören. Michele Andalò unterrichtet auch an der Musikschule "tonart".

ALESSANDRO TAMPIERI

Der aus Ravenna stammende Musiker begann sein Violinstudium in seiner Heimatstadt. Seit früher Jugend ist er Mitglied der „Accademia Bizantina“, bei der er sowohl Violine als auch Viola spielt.



Seine Konzerttätigkeit erlebt er als Solist, in Kammerensembles, Sinfonieorchestern und Opernorchestern (wie etwa dem Orchester der Mailänder Scala). Er interessierte sich auch für zeitgenössische Musik und arbeitete mit Luciano Berio und Azio Corghi bei CD-Aufnahmen und Uraufführungen zusammen. Da er sein Wissen über frühe Musik ständig erweiterte und ein Flair für Improvisationen hat, widmet er sich mittlerweile hauptsächlich diesem Repertoire auf der Violine.

Er arbeitet mit verschiedenen Ensembles zusammen: „Giar-

dino Armonico“, „Divino Sospiro“ (Lissabon), „Accademia Montis Regalis“, „L' Arpeggiata“ und „Ensemble Artaserse“ (Philippe Jaroussky). Er ist auch Mitglied des „Imaginarium Ensembles“ (Enrico Onofri) als Geiger und Lautenspieler. Regelmäßig nimmt er an renommierten Europäischen und Amerikanischen Festivals und Konzertreihen früher Musik teil. Seit 2011 ist er Konzertmeister der „Accademia Bizantina“. Er unterrichtet am Konservatorium von Monopoli (Bari).

SAVERIO VILLA

In seiner Heimatstadt Bologna studierte er Orgel, Cembalo und Komposition, indem er sich mit dem großen holländischen Organisten Liuwe Tamminga auf die Orgelliteratur des 17. und 18. Jahrhunderts spezialisierte. Bei seinen anschließenden Studien der Musikwissenschaft konzentrierte er sich besonders auf die italienische Sakralmusik des 18. Jahrhunderts, wobei er zahlreiche Zeitungsartikel veröffentlichte und kritische Editionen kirchlicher Werke verfasste. 1998 gründete er das Ensemble „Cappella Teatina“. Die dort gemachten Erfahrungen und das Repertoire flossen in das ebenfalls von ihm gegründete Ensemble „Animantica“ über. Seine Konzerttätigkeit führt ihn nach Italien und ins Ausland, sowohl als Organist als auch als Dirigent. Er nimmt an Kultur-sendungen verschiedener Radio- und Fernsehsender teil.



GIORGIO DELLAROLE

Als atypischer Akkordeonspieler widmet er sich überwiegend einem Instrument, welches sich in seiner aktuellen Form erst in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts entwickelte.

Er spielt auf der ganzen Welt als Solist und in Formationen vom Duett bis hin zum Sextett und hat CDs mit einem Repertoire von der Antikmusik bis zum Tango veröffentlicht.

Er ist außerdem Akkordeondozent am „Conservatoire de la Vallée d'Aoste“ und am „Conservatoire Royal“ von Mons (Belgien).



3. KONZERT

Sonntag, 12. Oktober 2014, 18 Uhr, Pfarrkirche St. Karl
Chorkonzert

ImagiNaziuns

GIUSEP MAISSEN (1906-1963)

la patria (die Heimat)

ROBERT MERMOUD (1912-2005)

Tant vous aime (so sehr liebe ich)

HANSRUEDI WILLISEGGER (*1935)

In diesem grünen Wald

GION ANTONI DERUNGS (1935-2012)

Abendwolke

Sut steilas (unter den Sternen)

BENEDETG DOLF (1918-1985)

sera primavauna (Frühlingsabend)

CAMILLE SAINT-SAENS (1835-1921)

Les fleurs et les arbres (Blumen und Bäume)

ARMON CANTIENI (1907-1962)

L' en (der Inn)

CAMILLE SAINT-SAENS (1835-1921)

Calme des nuits (die Stille der Nacht)

GYÖRGY ORBAN (*1947)

Daemon irrepit callidus (der Teufel schleicht sich listig ein)

GION ANTONI DERUNGS (1935-2012)

Nina Nana (Wiegenlied)

ERIC WHITACRE (*1970)

sleep (Schlaf)

BENEDETG DOLF (1918-1985)

Alla notg (an die Nacht)

IVO ANTOGNINI (*1963)

Brama - Sehnsucht - Brama

GION BALZER CASANOVA (1938)

la sera sper il lag (Abends am See)

AUSFÜHRENDE:

cantus firmus surselva

Domenic Janett, Klarinette

Curdin Janett, Akkordeon

Clau Scherrer, Leitung



Den Chor "cantus firmus surselva" hat Clau Scherrer im Jahre 1999 mit Sängerinnen und Sängern aus der ganzen Surselva (Tal des oberen Vorderrheins, Graubünden) mit dem Ziel gegründet, Chorwerke der Renaissance bis zur Moderne aufzuführen. Seither haben verschiedene Aufführungen das Interesse des Publikums im In- und Ausland erweckt. So hat der Chor in dieser kurzen Zeit bereits mehrere CD-, Fernseh- und Radioaufnahmen vorzuweisen und war Gast bei Festivals wie dem Bodensee-Festival, den Waldhauskonzerten, Menhir oder dem Alpenchorfestival.

Natürlich ist für Chor und Dirigent ein Ziel sehr wichtig: die Pflege des rätoromanischen Liedes. Dies geschieht allerdings nicht durch Abgrenzung, sondern durch Annäherung an andere Kulturen.

Im Jahre 2004 erhielt der Chor den Förderpreis der CRR (Cuminanza Radio e Televisiun Rumantscha).

Treibkraft für Chor und Dirigent ist die Faszination für die wunderbare Welt der Musik.

CLAU SCHERRER

Der gebürtige Rätoromane schloss 1999 am Landeskonservatorium für Vorarlberg das Klavierkonzertdiplom mit Auszeichnung ab und absolvierte danach weitere Studien an der Hochschule Basel in den Fächern Klavier und Chorleitung - ebenfalls mit Auszeichnung. Als junger Pianist konnte er bereits diverse Preise entgegennehmen, unter anderem erhielt er 2004 den begehrten Karajan-Preis des Eliette-von-Karajan-Kulturfonds. Von 1998 bis 2005 korrepetierte Clau Scherrer regelmäßig am Landestheater für Vorarlberg in Bregenz. 2009 wurde ihm der Preis der



SRG.R verliehen.

Er arbeitet als Pianist und Dirigent mit diversen Orchestern im In- und Ausland und als Dirigent des "Chor Viril Lumnezia" und des "cantus firmus surselva". In den Jahren 2008 bis 2010 dirigierte er den Schweizer Jugendchor.

Seit Herbst 2010 ist er Kapellmeister im Kloster Disentis. Clau Scherrer ist musikalischer Leiter beim Kulturfestival Origen, bei dem er jedes Jahr eine Opernaufführung und mehrere Konzerte dirigiert.

DOMENIC JANETT

ist eine Ausnahmerecheinung im gängigen Konzertbetrieb, ein Allroundtalent. Als Interpret klassischer Konzerte wie als musikantisch-virtuoser Ländlerklarinettist besticht er mit musikalischer Integrität, stilsicherer Versiertheit und spieltechnischem Können. Geboren in Tschlin entstammt er einer „Musikantenfamilie“. Bereits in seiner Kindheit spielte er mit seinen Brüdern Volksmusik. Nach einer abgeschlossenen Schreinerlehre in Scuol zog er nach Zürich, um sich einen langjährigen Wunsch zu erfüllen: Ein Klarinettenstudium am Konservatorium Zürich. Seit dem erfolg-



reichen Abschluss wirkt Domenic Janett als freischaffender, eigenwilliger Musiker, als Dirigent, Komponist und Lehrer, Solist, Orchester- und Kammermusiker, Ländler- und Jazzinterpret. Er verfügt über ein breit gefächertes, die unterschiedlichsten Musiksparten abdeckendes Repertoire für Klarinette und Saxophon.

CURDIN JANETT

ist 1953 in Tschlin im Engadin geboren und aufgewachsen. Er absolvierte ein Musikstudium am Konservatorium Winterthur. Als freischaffender Musiker spielt er in verschiedenen Formationen: Ils Fränzlis da Tschlin, C'est si B.O.N., Standarts of Rumantsch, Satie's Fraktion und im Duo mit seinem Bruder Domenic Janett.

Er komponiert und arrangiert für die erwähnten Gruppen und für verschiedene Theater- und Chorprojekte.

Curdin Janett ist Lehrer an den Musikschulen Amriswil und Weinfelden und wohnt mit seiner Familie in Sulgen/Thurgau.



Chor- und
Orgeltage



ImagiNaziuns – Die Idee

Mit dem Programm „ImagiNaziuns“ wird das ensemble cantus firmus surselva „hörbare“ Bilder der Schweiz in allen vier Landessprachen „malen“. Gleichzeitig begeben wir uns aber auch auf die Reise durch fremde Kulturlandschaften, deren Liedthemen den unseren so ähnlich sind. Schlussendlich ist alles ein Traum, ein Gedanke. Über diesen zweiten Sinn des Titels „ImagiNaziuns“ wollen wir auch singen.

Wer in die Ferne schweift, muss die Heimat kennen. Dorthin zieht es uns immer wieder zurück. So besteht ein wesentlicher Teil des Konzertprogramms aus romanischen Liedern einheimischer Komponisten. Erwähnenswert sind dabei die Namen Gion Antoni Derungs, Giusep Maissen und Benedetg Dolf.

Einer der gefragtesten Chor-Komponisten ist zur Zeit der Tessiner Ivo Antognini. Antogninis Werke und seine Person sind nicht nur in der Schweiz sondern auch im Ausland sehr bekannt. Neben unzähligen Engagements in der ganzen Welt hat der Tessiner noch Zeit gefunden für das ensemble cantus firmus surselva und für das Ensemble Incantanti ein Werk mit dem Titel Brama – Sehnsucht – Brama zu komponieren. Der Text entstammt dem gleichnamigen Gedicht von Arnold Spescha. Wir fühlen uns sehr geehrt über diese Werkwidmung.

Begleiten Sie uns auf die Reise!

Clau Scherrer



Foto: Horst Jäger

DIE ORGEL IN ST. KARL

Die dreimanualige Orgel in St. Karl verfügt im Hauptwerk, Rückpositiv, Schwellwerk und Pedal über je 10 klingende Register und hat eine rein mechanische Spiel- und Registriertraktur. Für Disposition, Planung, Ausführung und Intonation zeichnet der Wiener Orgelbaumeister Herbert Gollini verantwortlich. In der Grundkonzeption ist es ein Instrument, mit dem Barockliteratur, aber auch die klassizistische Romantik, besonders gut dargestellt werden kann und das eine große Kompromissbreite in Bezug auf zeitgenössische Musik besitzt. Das Gehäuse aus Massiv-Eiche, mit kunstvollen Schnitzereien von Karl Thaler (Deutschland), verguldet von Walter Amann (Schlins), krönt die Empore.



DISPOSITION

Hauptwerk C-g	Rückpositiv C-g	Schwellwerk C-g	Pedal C-f
Quintadena 16'	Gedackt 8'	Viola da Gamba 8'	Prinzipal 16'
Prinzipal 8'	Prinzipal 4'	Bordun 8'	Subbaß 16'
Hohlflöte 8'	Rohrflöte 4'	Prestant 4'	Oktavbaß 8'
Oktave 4'	Sesquialter II 2 2/3'	Flöte 4'	Gedecktbaß 8'
Spitzflöte 4'	Oktave 2'	Nasard 2 2/3'	Choralbaß 4'
Quinte 2 2/3'	Gemshorn 2'	Schwiegel 2'	Nachthorn 2'
Superoktave 2'	Nasat 1 1/3'	Terz 1 3/5'	Rauschpfeife IV 1 1/8'
Mixtur IV 1 1/3'	Scharff IV 1'	Forniture IV 1'	Posaune 16'
Zimbel II 1/2'	Krummhorn 8'	Fagott 16'	Zinke 8'
Trompete 8'	Vox humana 8'	Schalmei 8'	Clarine 4'
	Tremulant	Tremulant	

Koppeln: RP-HW, SW-HW, HW-PED, RP-PED, SW-PED



Besonderen Dank

an die Stadt Hohenems und
an die Kulturabteilung des Landes Vorarlberg
an Hedwig und Anton Amann
an Fam. Bechter (Hotel Schiffle, Hohenems)
an die Buchhandlung Lesezeichen
an Susanne Gall (Werkstätte für Gestaltung – Dornbirn)
an Orgelstimmer Kurt Reinhard
an Fam. MedR. Dr. Johann Schuler
an die Fa. TRO-Sport, L. Kommerell Ges.m.b.H.
an die Fa. Wallmann & Co
an die Raiffeisenbank Hohenems
als Subventionsgeber und Förderer
an BUCHER Druck & Verlag, Hohenems.

Raiffeisenbank
Hohenems 

EINTRITTSPREISE

Einzelkarte	Abendkasse	Vorverkauf
1. Konzert	€ 12,-	€ 10,-
2. Konzert	€ 18,-	€ 15,-
3. Konzert	€ 20,-	€ 17,-

Ermäßigung für Schüler und Studenten

1. Konzert	€ 6,-	€ 5,-
2. Konzert	€ 9,-	€ 7,-
3. Konzert	€ 10,-	€ 8,-

Freie Platzwahl!

Gruppenermäßigung im Vorverkauf:

Beim Kauf von 10 Karten erhalten Sie zusätzlich 2 Freikarten.

Karten sind an der Abendkasse und an folgenden Vorverkaufsstellen erhältlich:

Hohenems: Buchhandlung „Lesezeichen“,
Schweizer Straße 6, Tel. +43 5576 72953
online: www.v-ticket.at

Dornbirn Tourismus, Tel. +43 5572 22188

Feldkirch Tourismus, Tel. +43 5522 73467

und bei allen anderen v-ticket-Servicestellen

Veranstalter: Stadtpfarre St. Karl, Hohenems,
Tel. +43 5576 72312

Informationen: www.orgeltage.at



Chor- und
Orgeltage